

19/10-11

1605 April 4.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

Nachdem nun die Antwort des franz. Ambassadors [Louis Le Fèvre de Caumartin] - die man in Abschrift beilege - eingetroffen sei, lade man die V kath. Orte auf Mittwoch nach Ostern [13. April] morgens um 8.00 Uhr zu einer Konferenz nach Gersau<sup>1</sup> ein. Da der Ambassador der Tagsatzung in Baden<sup>2</sup> sicherlich beiwohnen werde und sich folglich Gelegenheit zu Gesprächen biete, sei der Gersauertag als Vorbereitung dafür von grosser Bedeutung. Doch würden in Baden auch noch andere wichtige Geschäfte behandelt werden. Man denke da insbesondere an die Bündnerwirren, den Bieler Tauschhandel und die Synoden der Prädikanten [im Thurgau und Rheintal]. Bei all diesen Punkten sei in den Verhandlungen mit den neugl. Orten eine gemeinsame Linie unumgänglich. Man erwarte daher, dass alle Orte einlässlich instruiert daran teilnehmen würden.

1) vgl. EA V 1, 735-736

2) vgl. ebenda 736-740

---

Kopie  
AH 19, 44

[1605 Mai, Solothurn]

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN LOUIS LE FEVRE DE CAUMARTIN AN DIE MIT SPANIEN VERBUENDETEN KATH. ORTE]

---

Der Ambassador entschuldigt sich, dass seine Antwort solange auf sich habe warten lassen. Doch als ihre Gesandten<sup>1</sup> von Solothurn abgereist seien, wären derart viel Arbeiten zu erledigen gewesen, dass es unmöglich gleich an den König [Heinrich IV.]